
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris
(Institut historique allemand)
Band 15 (1987)

DOI: 10.11588/fr.1987.0.53313

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Aus der Arbeit des DHI Paris

KARL FERDINAND WERNER

BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄT DES DHI PARIS IM JAHRE 1987

I. Veränderungen im personellen Bereich

A. Wissenschaftliche Institutsmitglieder

Am 25. Sept. 1987 ist Dr. Karl HAMMER, Wiss. Oberrat, bis Ende März 1983 stellvertretender Direktor des DHIP, in Port Vendres (Südfrankreich) gestorben. Bei der Beisetzung in Hannover am 7. Okt. waren als Vertreter des Beirats des Instituts und seines Direktors anwesend Prof. Dr. Hermann WEBER (Mainz) und Frau Monika QUIRING (DHIP).

31. März 1987: Herr Prof. Dr. Dietrich LOHRMANN hat einen Ruf an die TH Aachen angenommen und ist aus dem Institut ausgeschieden.

30. Juni 1987: Ausscheiden von Herrn Dr. Rainer RIEMENSCHNEIDER wegen Ablauf des Zeitvertrages.

10. Sept. 1987: Herrn Dr. Hartmut AT SMA wird die Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit verliehen.

1. Okt. 1987: Einstellung von Herrn Dr. Rolf GROSSE als Nachfolger von Prof. Lohrmann.

15. Dez. 1987: Einstellung von Frau Beatrix PIEZONKA als wissenschaftliche Angestellte auf die Dauer von 18 Monaten.

Lehrtätigkeit. Wintersemester 86/87: Prof. Dr. Dietrich LOHRMANN (TH Aachen); Prof. Dr. Jürgen VOSS (Universität Mannheim). Studienjahr 1986/87 und 1987/88: Dr. Martin HEINZELMANN (Université Paris IV); Studienjahr 1987/88: Dr. Hartmut AT SMA (Ecole Pratique des Hautes Etudes).

B. Nichtwissenschaftliche Institutsmitglieder

16. März 1987: Einstellung von Mademoiselle Stéphane de CHARRY als fremdsprachliche Schreibkraft.

31. März 1987: Ausscheiden von Frau Sabine ALBRECHT.

13. April 1987: Verleihung des Titels »Diplom-Finanzwirt« an Herrn Wolfgang HAACK.

30. Sept. 1987: Ausscheiden von Mademoiselle de CHARRY.

2. Nov. 1987: Einstellung von Frau Franziska MENDEZ als fremdsprachliche Schreibkraft.

II. Institutsgebäude

Im Laufe des Frühjahrs 1987 hat Dr. Atsma mit Unterstützung von Herrn Haack, den Bibliothekarinnen und einigen wissenschaftlichen Mitarbeitern im zweiten und dritten Stock (Abteilung Mittelalter) einige Veränderungen durchgeführt. Die Aktion diente vor allem der

Gewinnung neuer Stellflächen für die Bibliothek wie auch der besseren Nutzung der Büros für Frau Hugot, Dr. Babel und Dr. Martens. Zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten sind im jetzigen Dienstgebäude des DHIP in der Rue Maspéro nicht mehr gegeben. Wie der Raummangel bis zur Erwerbung eines neuen Dienstgebäudes zu beheben ist, muß in absehbarer Zeit geklärt werden.

Während des Berichtsjahres hat Dr. Atsma sich im Auftrag des Institutsdirektors weiter um die Beschaffung eines neuen Dienstgebäudes bemüht. Dazu hat er wie im vorigen Jahr zahlreiche Gespräche und Verhandlungen mit deutschen und französischen Dienststellen (u. a. mit Vertretern der Stadt Paris, BMFT, Deutsche Botschaft) sowie Immobilienagenturen geführt. Insbesondere hat er sich mit der Begutachtung von angebotenen Objekten (u. a. Rue Jacob, Rue Babylone, Rue Saint-Séverin, Rue Albéric-Magnard, Hôtel Donon, Hôtel de Beauvais) und der Ausarbeitung von Plänen und Arbeitspapieren befaßt.

Die im Frühjahr 1987 vom Institutsdirektor mit Unterstützung des BMFT und der Pariser Botschaft der Bundesrepublik mit der Stadt geführten Verhandlungen, die von Herrn Michel Fleury (Président der École Pratique des Hautes Études, IV^e section, Paris) eingeleitet worden waren, haben schließlich zu der Entscheidung geführt, ein im Pariser Stadtviertel »Le Marais« gelegenes Gebäude in absehbarer Zeit einer baufachlichen Prüfung zu unterziehen.

III. Innere Organisation

6. März 1987: Personalversammlung unter Leitung von Dr. Klaus MANFRASS.

16. Dez. 1987: Personalversammlung unter Leitung von Dr. Klaus MANFRASS.

IV. Vergabe von Stipendien

Dorothee BAXMANN (Bochum), Wissen, Kunst und Gesellschaft in der Theorie Condorcets.
Dr. Eckart BIRNSTIEL (Göttingen), Vom Refuge ins Exil: Rückkehr der Hugenotten nach Frankreich.

Dr. Walter DEMEL (München), Die chinesische Herrschaftsordnung im Spiegel der west- und mitteleuropäischen Literatur bis 1800.

Elfriede FLASCH (Mannheim), Friedrich Lehne. Epigraphiker und Altertumsforscher.

Thomas ISAJIW (Mainz), Die französische Deutschland- und Europapolitik von 1944 bis 1950.

Susanne LESAAR (Freiburg), Studien zu den Äbtissinnen der Karolingerzeit.

Dr. Hans-W. NICKLIS (Göttingen), Der Schatzfund von Bonn, vergraben kurz nach 1300.

Katharina OXENIUS (Tübingen), Der Wandel der öffentlichen Promenade in Paris vom 18. zum 19. Jahrhundert, aufgezeigt am Beispiel des Parks Monceau und der Buttes-Chaumont.

Heidrun OST (Kiel), Die Illustration der Rosenromane – Eine Studie zur französischen Buchmalerei im 15. Jahrhundert.

Annette RIEKS (Münster), Gabriel Le Bras, Kirchenrechtler zwischen Geschichte und Soziologie. Sein Beitrag zur Entwicklung der Mentalitätsgeschichte.

Christian M. SCHMITZ (Köln), Deutschlandbild in der französischen Presse (1963–1983).

Martin SENNER (Mainz), Akten zur Geschichte des Krimkrieges, Reihe IV (Frankreich).

Martin TROTIER (Marburg), Colberts Compagnie des Indes Orientales 1664–1684 in Lyon.

V. Institutsbibliothek

Gesamtzahl der Buchbestände: 56048. Neuzugänge im Jahre 1987: 2003.

Gesamtzahl der Zeitschriften: 585 (8 Neuzugänge 1987).

Leserbesuche: 1157. Fernleihbestellungen: 142.

VI. *Institutsveranstaltungen*

16. 1. 1987 Vortrag Klaus-Jürgen MÜLLER, Hamburg: Frankreich in der Sicht des Auswärtigen Amtes und des deutschen Generalstabes. In Zusammenarbeit mit dem Institut d'Études germaniques veranstaltet im Grand Palais.
29. 1. »Jeudi« im DHIP. Louis CHÂTELLIER, Nancy: Une enquête en cours: la constitution de la société catholique après le concile de Trente.
5. 2. »Jeudi« im DHIP. Marco MOSTERT, Amsterdam: The political ideas of Abbo of Fleury. Theory and practice at the end of the tenth century.
12. 2. »Jeudi« im DHIP. Marc VIRÉ, Paris: Carrières et carriers à Paris, du XIV^e au XVI^e siècle. Techniques et métier.
5. 3. »Jeudi« im DHIP. Robert FRANK, Paris: Les impératifs et les contraintes du réarmement français, 1935–1939.
19. 3. »Jeudi« im DHIP. Philippe CONTAMINE, Paris: Naissance d'une historiographie. Le souvenir de Jeanne d'Arc en France, depuis sa réhabilitation (1450) jusqu'au début du XVI^e siècle.
30. 4. »Jeudi« im DHIP. Annemarie KLEINERT, Berlin: Balzac inconnu: d'abord journaliste, puis écrivain. Les premières années de sa carrière et son interaction avec la presse de l'époque (1819 à 1822).
7. 5. »Jeudi« im DHIP. Georges DETHAN, Paris: Mazarin, un homme de paix européen.
21. 5. Vortrag im DHIP aus Anlaß der Verabschiedung von Prof. Dr. Dietrich Lohrmann: Agostino PARAVICINI BAGLIANI, Lausanne: La cour pontificale au carrefour de l'histoire des sciences (XIII^e siècle).
4. 6. »Jeudi« im DHIP. Elisabeth MAGNOU-NORTIER, Amiens: Le grand domaine. Des maîtres, des doctrines, des questions.
11. 6. »Jeudi« im DHIP. Hans-Ulrich THAMER, Münster: Les Allemands et le nazisme: histoire et historiographie.
26. 6. »Jeudi« im DHIP. Georges-Henri SOUTOU, Paris: Les buts de guerre économiques du Reich pendant la première guerre mondiale.
2. 7. »Jeudi« im DHIP. Georges IGGERS, Buffalo: Les historiens et le défi des sciences sociales 1885–1914. Les cas allemand et français.
8. 10. »Jeudi« im DHIP. Alain FLEURY, Orléans: L'image de l'Allemagne dans le journal »La Croix« entre les deux guerres mondiales.
- 12.–15. 10. Kolloquium des DHIP in München: Frankreich und Deutschland. Forschung, Technologie und industrielle Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert (vgl. S. 1130 ff.).
23. 10. Jahresvortrag des DHIP 1987 im Goethe-Institut, Karl Ferdinand WERNER, Paris: L'Europe de l'An Mil.
19. 11. »Jeudi« im DHIP. Hugues NEVEUX, Paris: L'étude de l'alphabétisation aux XVI^e et XVII^e siècles d'après les déclarations des censitaires et des bourgeois.
3. 12. »Jeudi« im DHIP. Peter JOHANEK, Münster: Les chartes de Louis le Pieux. A propos de l'édition critique assurée par les Monumenta Germaniae Historica.
10. 12. »Jeudi« im DHIP. Michèle MONTEIL, Paris: Luther et les Français du XX^e siècle.

VII. *Vorträge und Veröffentlichungen einzelner Mitglieder des DHIP*

Hartmut AT SMA:

Aufgrund eines am 21. Juni 1987 gefaßten Beschlusses ist Dr. AT SMA an der Ecole Pratique des Hautes Etudes ein vom BMFT genehmigter Lehrauftrag für »La Diplomatie de l'acte privé du moyen âge« erteilt worden. Im Laufe des Universitätsjahres 1987/88 behandelt er das Thema: »Diplomatie de l'acte privé. Initiation à l'étude des documents écrits émanant du droit privé. Période mérovingienne«.

Chartae Latinae Antiquiores (ChLA). Facsimile-Edition of the Latin Charters prior of the Ninth Century. Ed. Albert BRUCKNER (†) and Robert MARICHAL. Part XIX. France VII, published by Hartmut AT SMA, Jean VEZIN and Robert MARICHAL, Zürich, X–78 S. in fol.

Rainer BABEL:

30. Januar 1987: Vortrag vor der Mission catholique de langue allemande, Paris: »Möglichkeiten und Grenzen der Erforschung deutscher Geschichte in Paris, dargestellt an Beispielen des 17. Jahrhunderts«.

19. April 1987: Vortrag in der Maison de l'Europe, Paris: »Barocke Klosterkultur im süddeutschen Raum«.

22. Mai 1987: Vortrag auf dem Kolloquium »Les Habsbourg et la Lorraine« (Nancy, 22.–24. Mai 1987): »Dix années décisives: La politique étrangère de Charles IV de Lorraine 1624–1634«.

Rolf GROSSE:

Das Bistum Utrecht und seine Bischöfe im 10. und frühen 11. Jahrhundert, Köln–Wien 1987 (Kölner historische Abhandlungen, 33).

Martin HEINZELMANN:

12. November 1987: (Vortrag) »Pater populi: langage familial et détention de pouvoir public (Antiquité tardive et très haut moyen âge)«, im Rahmen des II^e Colloque sur les structures de la sociabilité (12–13 novembre) an der Universität Rouen.

Studienjahr 1987/88: Seminar an der Universität Paris IV–Sorbonne, »Introduction à une critique des Decem libri historiarum de Grégoire de Tours: établissement du texte, traduction et commentaire du livre IX« (zusammen mit Mme Suzanne TEILLET und Mme Pascale BOURGAIN).

(Artikel) Eucherius, Bf. v. Lyon; Eutropius, Bf. v. Orange; Evodius, Bf. v. Rouen, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 4, Faszikel 1, München–Zürich 1987, col. 69–71, 121, 144.

Rezensionen:

Anzeigen der bei der Redaktion eingegangenen Titel/Livres envoyés à la rédaction [bibliographische Anzeigen mit Bemerkungen zum Inhalt], in: FRANCIA 14 (1986, ersch. 1987) S. 873–880.

Dietrich LOHRMANN:

Petrus von S. Grisogonus und St. Viktor in Paris. Zur Vorgeschichte eines Legaten Alexanders III. in Frankreich, in: Deus qui mutat tempora. Festschrift für Alfons Becker, Sigmaringen 1987, S. 259–267.

Champart et cens fixe en Vermandois: A propos de quelques clauses stipulées par les nouveaux monastères au XII^e siècle, in: Les revenus de la terre, Auch 1987 (Flaran 7), S. 185–192.

Remarques sur quelques Tuileries et Briqueteries Cisterciennes de l'Allemagne du Nord-Est (13^e–14^e siècles, in: Terres cuites architecturales au moyen âge. Textes réunis par Didier Deroeux, Arras 1986, S. 17–22 (Mémoires de la Commission départementale d'Histoire et d'Archéologie du Pas-de-Calais, t. XXII/2).

Les prieurés dans les grands privilèges pontificaux du XII^e siècle (France du Nord), in: Prieurs et prieurés dans l'occident médiéval, in: Actes du colloque organisé à Paris le 12 novembre 1984, publiés par Jean-Loup Lemaître, Genève 1987, S. 53–60.

Prof. LOHRMANN schied zum 1. April 1987 aus dem Institut aus und übernahm den Lehrstuhl für Mittlere Geschichte an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Er bleibt dem Institut durch die wissenschaftliche Leitung des Institutsprojekts Gallia Pontificia/Papsturkunden in Frankreich verbunden (vgl. zuletzt FRANCIA 14, 1986, S. 892 f.).

Klaus MANFRASS:

26.–27. Mai 1987: Referat »Perspektiven der Ausländerpolitik in der Bundesrepublik« (bes. im Hinblick auf Formen politischer Mitwirkung) beim europäischen Kolloquium der Vereinigung »France Plus« in Paris zum Thema: »Quel avenir pour la deuxième génération?«

6. Nov. 1987 in Nancy: Referat zum Thema »L'historiographie allemande et la résistance contre le

nazisme« bei der Veranstaltung des Deutsch-Französischen Jugendwerkes »La résistance en Allemagne de 1933 à 1945«.

2. Dez. 1987 in Stuttgart: Referat zum Thema »Umweltprobleme – Umweltbewußtsein und deutsch-französisches Verhältnis« vor der »Gesellschaft der Freunde französischer Kultur«.

Ausländerproblematik in Frankreich und in der Bundesrepublik: einige vergleichende Überlegungen, in: Ausländerarbeit und Integrationsforschung. Bilanz und Perspektiven, hg. v. Deutschen Jugendinstitut, München/Weinheim 1987, S. 157–174.

Stefan MARTENS:

Histoire de l'Allemagne et de la République Fédérale après 1945. Quelques remarques concernant des publications récentes, in: FRANCIA 14 (1986, ersch. 1987) S. 618–637.

Deutschland und Frankreich: Kriegsende und erste Nachkriegszeit (1944–1947). Bericht über das deutsch-französische Kolloquium des DHIP in Zusammenarbeit mit dem Institut d'Histoire du Temps Présent, Paris, und dem Komitee der Bundesrepublik Deutschland im Internationalen Komitee für die Geschichte des Zweiten Weltkrieges in Baden-Baden vom 3.–5. Dezember 1986, in: FRANCIA 14 (1986) S. 896–901.

Rezensionen:

Frankreichs Kulturpolitik in Deutschland, 1945–1950. Ein Tübinger Symposium, 19. und 20. September 1985, hg. von F. KNIPPING und J. LE RIDER, 1987, in: Das historisch-politische Buch 35 (1987) S. 264.

Akten der Reichskanzlei. Weimarer Republik, hg. von K. D. ERDMANN und H. BOOMS. Das Kabinett von Schleicher, 3. Dezember 1932 bis 30. Januar 1933, bearb. von A. GOLECKI, 1986, in: Neue politische Literatur 32 (1987) S. 156–157.

R. SIGEL, Die Geschichte der Zweiten Internationale 1918–1923, 1986, und S. KOCH-BAUMGARTEN, Aufstand der Avantgarde. Die Märzaktion der KPD 1921, 1986 (Sammelbesprechung), in: Neue politische Literatur 32 (1987) S. 354–356.

H. RUBNER, Deutsche Forstgeschichte 1933–1945. Forstwirtschaft, Jagd und Umwelt im NS-Staat, 1985, in: Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 74 (1987) S. 276.

Jürgen Voss:

10. Februar 1987: Vortrag am Historischen Seminar der katholischen Universität Eichstätt über »Die Memoiren des Herzogs von Saint-Simon«.

6. März 1987: Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein. Vortrag über »Moderne Landesgeschichte vor 200 Jahren: Neue Zielsetzungen der Historischen Forschung im 18. Jahrhundert in Deutschland und Frankreich«.

21. Mai 1987: Vortrag im Rahmen des Kolloquiums »Livre et Révolution«, Paris, Bibliothèque Nationale, über »La Librairie Fontaine à Mannheim et la présence du livre français de la Pré-Révolution et de la Révolution en 1794«.

23. Mai 1987: Vortrag in Nancy, Salle d'Honneur de l'Université, beim Kolloquium »Les Habsbourg et la Lorraine« über »La Lorraine et sa situation politique entre l'Empire et la France vues par le duc de Saint-Simon«.

16. Sept. 1987: Vortrag an der Universität Gießen, im Rahmen des Kolloquiums »Soziale Unruhen in Deutschland in der Zeit der Französischen Revolution«, über »Soziale Unruhen im rechtsrheinischen Teil des Hochstifts Speyer im Zeitalter der Französischen Revolution«.

Wintersemester 1986/1987 Universität Mannheim, Vorlesung »Die Habsburger Monarchie 1648–1815« (Staat, Politik, Wirtschaft, Kultur). Hauptseminar »Deutsch-französische Beziehungen zwischen dem westfälischen Frieden und der Französischen Revolution (1648–1789)«.

Wintersemester 1987/1988 Universität Mannheim, Hauptseminar »Französische Revolution und deutsche Historiographie 1800–1987«.

Ein Zentrum des französischen Buchhandels im Deutschland des 18. Jahrhunderts: Die Librairie Fontaine in Mannheim, in: Mannheimer Analytica 5 (1986, ed. 1987) S. 50–65.

Der Herzog von Saint-Simon und Deutschland, in: Deutschland und Frankreich in der frühen Neuzeit, Festschrift Hermann Weber, München 1987, S. 439–466.

Johann Michael Lorenz, in: *Neue Deutsche Biographie* 15 (1987) S. 177–178.

Akademien, gelehrte Gesellschaften und wissenschaftliche Vereine in Deutschland 1750–1850, in: E. FRANÇOIS (Hg.), *Sociabilité et société bourgeoise en France, en Allemagne et en Suisse 1750–1850*, Paris 1987, S. 149–167, mit 5 Karten.

Rezensionen:

J. P. KINTZ, *La société strasbourgeoise du milieu du XVI^e siècle à la fin de la guerre de trente ans*, 1984, in: *FRANCIA* 14 (1986, ersch. 1987) S. 760–761.

H. GÜNTHER (Hg.), *Die Französische Revolution. Berichte und Deutungen deutscher Schriftsteller und Historiker*, 1985, in: *FRANCIA* 14 (1986) S. 781–783.

Ch. M. WIELAND, *Meine Antworten. Aufsätze über die Französische Revolution 1789–1793*, in: *FRANCIA* 14 (1986) S. 783–784.

K. GERTEIS, *Bürgerliche Absolutismuskritik im Südwesten des Alten Reiches vor der Französischen Revolution*, 1983, in: *ZGO* 135 (1987) S. 482–483.

Karl Ferdinand WERNER:

20. Jan. 1987: Interview Radio-France zu Hugues Capet.

17. Febr. 1987: Vortrag in Stuttgart zur Verleihung zweier Übersetzerpreise durch die DVA-Stiftung an eine deutsche Übersetzerin und einen französischen Übersetzer: »Kommunikationsschwierigkeiten für Europäer? Die Verantwortung der Historiker, Verleger und Politiker«.

20. März 1987: Vortrag in Minneapolis an der University of Minnesota zur 33d Annual Conference der Society for French Historical Studies: »The German Historical Institute at Paris«.

24. April 1987: Vortrag an der University of Toronto, Canada, zur Tagung der Medieval Academy of America: »The Rise of the Capetian Dynasty and the Robertian State«.

16. Mai 1987: Schlußwort zum Kolloquium »Nord und Süd in der deutschen Geschichte« des Historischen Seminars der Universität Kiel zum Gedenken an Karl Jordan.

19. Juni 1987: Vortrag in Senlis auf Einladung der Société historique: »Hugues Capet, duc puissant, roi faible? Antécédents et conséquences d'une élection royale à Senlis«.

22. Juni 1987: Vortrag in Paris auf dem Kolloquium des CNRS Hugues Capet, 987–1987. *La France de l'An Mil*: »Les Robertiens«.

27. Juni 1987: Vortrag auf dem Kolloquium des CNRS in Auxerre: »L'histoire et les rois«.

15. Juli 1987: Vortrag in Eichstätt auf dem St. Willibald Kolloquium der Universität Eichstätt: »Der Eichstätter Raum in der Organisation des Karolingerreichs«.

21. Juli 1987: Interview Radio-France Internationale aus Anlaß des Millénaire Capétien.

4. Sept. 1987: Vortrag in Angers zum Kolloquium der Archives départementales aus Anlaß des Millénaire Capétien: »Les premiers Robertiens et les premiers ›Anjou‹ (IX^e-début X^e siècle)«.

21. Sept. 1987: Vortrag »Avant Hugues Capet« im Rahmen der ›Entretiens d'Auxerre‹ sur »L'élection du Chef de l'Etat en France«.

25. Sept. 1987: Vortrag in Noyon zum Kolloquium der Université de Picardie, Amiens: »Royaume et ›regna‹. Le Pouvoir en France comme enjeu entre le roi et les grands«.

6. Okt. 1987: Vortrag in Ludwigsburg auf Einladung des Deutsch-Französischen Instituts: »Europa ohne Rheingrenze«.

12. Okt. 1987: Eröffnungsansprache zum Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris in München »Frankreich – Deutschland. Forschung, Technologie und industrielle Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert« sowie Vortrag: »Die Entstehung zweier großer Industriemächte: Gemeinsamkeiten und Unterschiede des deutschen und des französischen Weges«.

23. Okt. 1987: Jahresvortrag des DHIP, Goethe-Institut Paris: »L'Europe de l'An Mil«.

11.–13. Nov. 1987 (16.–18. 12. fiel wegen Krankheit aus) Wintersemester 1987/88 Universität Mannheim: Von den Karolingern zum ›Lehnswesen‹. West- und Mitteleuropa vom 8. zum 11. Jahrhundert«. Hauptseminar: »Staatliche Ordnungen vor dem ›modernen Staat‹. Neue Einsichten in die Problematik König – Adel«. Kolloquium: »Nationalgeschichte am Ende des 20. Jahrhunderts? (I. Eine Nation feiert sich. Frankreich 1987/1989. Was feiert Deutschland? II. Die Irrwege des nationalen Geschichtsbilds. III. Nationale Identität – europäisches Bewußtsein)«.

28. Nov. 1987: Intervention bei dem Kolloquium »Robert II le Pieux et Orléans« in Orléans.

15. Dez. 1987: Vortrag in Paris vor der Société d'Histoire de Paris et de l'Île de France: »Le rôle de la région parisienne dans l'essor des Robertiens/Capétiens (IX^e–XI^e siècles)«.

Gott, Herrscher und Historiograph. Der Geschichtsschreiber als Interpret des Wirkens Gottes in der Welt und Ratgeber der Könige (4. bis 12. Jahrhundert), in: *Deus qui mutat tempora. Menschen und Institutionen im Wandel des Mittelalters*. Festgabe für Alfons Becker, Sigmaringen 1987, S. 1–31.

Dieu, le souverain et l'historiographe. L'historiographe interprète de l'action de Dieu dans le monde et conseiller des rois (IV^e–XII^e siècles), in: *Vu de Haut* n° 6, Paris 1987, S. 75–90 (franz. Übersetzung von »Gott, Herrscher und Historiograph«, unter Weglassung der Anmerkungen).

La vérité historique pour les historiens du haut Moyen Age, in: *Certitudes et incertitudes de l'Histoire*, publié sous la direction de Gilbert Gadoffre, Paris (PUF) 1987, S. 43–48, Diskussion S. 48–51.

En guise de conclusion, in: Henri Pirenne, de la cité de Liège à la ville de Gand. Actes du colloque organisé à l'Université de Liège le 13 déc. 1985, p. sous la dir. de Franz Bierlaire et de Jean-Louis Kupper, Université de Liège, Section d'Histoire 1987, S. 127–129 (auch in: *Cahiers de CLI*, périodique trimestriel 86, 127–129).

Hugues Capet, duc puissant - roi faible. Un essai d'explication, in: *X^e siècle. Recherches nouvelles*, publ. par Pierre Riché, Carol Heitz et F. Heber-Suffrin, Université Paris X-Nanterre 1987, S. 9–11 (Vortrags-Résumé).

Der Streit um die Anfänge. Historische Mythen des 19. und 20. Jahrhunderts und der Weg zu unserer Geschichte, in: *Wem gehört die deutsche Geschichte? Deutschlands Weg vom alten Europa in die europäische Moderne*, hg. von Klaus Hildebrand, Köln 1987 (Veröffentlichungen der Hanns-Martin-Schleyer-Stiftung, 22) S. 19–35.

Prof. Werner wurde im April 1987 in das Comité der Société de l'Histoire de France gewählt.

VIII. Kontakte zu in- und ausländischen Kollegen

Wegen Krankheit von Prof. Werner wird dieser Bericht in *Francia* 16 zusammen mit dem zu 1988 vorgelegt werden.

IX. Forschungsvorhaben

Berichte einzelner Mitarbeiter

Hartmut AT SMA:

Chartae Latinae Antiquiores (ChLA)

Mit dem in diesem Frühjahr ausgelieferten 19. Band der Chartae Latinae Antiquiores (ChLA) liegen alle 7 Bände der »Frankreichserie« vor, die ich 1981 zusammen mit Jean Vezin zu veröffentlichen begonnen habe.

Im einzelnen ist noch folgendes zu bemerken:

ChLA, t. XIX (Nr. 670–691), France, t. VII, Zürich 1987, 78 S., in-fol.

Dieser, dem Direktor der École nationale des Chartes, Herrn Jacques MONFRIN, gewidmete Band wurde von mir und Jean VEZIN zusammen mit Robert MARICHAL (Nr. 684–689) bearbeitet und enthält Pergamentdokumente aus der Zeit vor 800, die heute in den Archiven von Colmar, Nancy und Poitiers, in den Bibliotheken von Dijon und Strasbourg sowie in den Kirchen von Conques, Jouarre, Sens, Solignac, Tournus und Vergy aufbewahrt werden. Außer den 5 antiken Papyri aus Strasbourg werden in diesem Band in der üblichen Weise mit Transkriptionen, Faksimiles und Kommentaren 10 karolingerzeitliche Bischofs-, Königs- und Privaturkunden aus den Klöstern Gregorienmünster, Murbach, Nouaillé und Salonne sowie 130 zu einem großen Teil bisher unbekannte Authentiken von Reliquien veröffentlicht. Die Vorbereitung des Bandes war wegen der weit verstreuten Aufbewahrungsorte der Dokumente schwierig und erforderte während des letzten Winters mehrere Reisen in die französische Provinz.

Supplementband zu den ChLA, insbesondere zu den Bänden XIII–XIX

Nach Abschluß der »Frankreichserie« der ChLA haben Herr VEZIN und ich die Vorbereitung des schon im letzten Bericht (*FRANCIA* 14, S. 891) erwähnten Supplementbandes zu den ChLA fortgesetzt.

Fortsetzung der ChLA: Originalurkunden Ludwigs des Frommen

Wie im letzten Bericht (FRANCIA 14, S. 891) erstmals erwähnt, haben Herr VEZIN und ich uns zu einer Fortsetzung der ChLA für die Zeit nach 800 entschlossen. In Gesprächen mit R.-H. BAUTIER (Paris), H. FUHRMANN (München), D. IOGNA-PRAT (Nancy), P. JOHANEK (Münster), M. PARISSÉ (Nancy u. Göttingen), J. SCHNEIDER (Nancy) u. a. haben wir unsere Überlegungen zur Faksimile-Edition der Urkunden Ludwigs des Frommen vorgebracht. Mit den Vorbereitungen für den ersten Band haben wir begonnen.

Rolf Grosse:

Gallia Pontificia. Papsturkunden in Frankreich (Neue Folge).

Am 1. Oktober 1987 habe ich mit meiner Einstellung am DHIP die Arbeit an Band IX der Reihe aufgenommen, in dessen Mittelpunkt die bei Paris gelegene Abtei Saint-Denis steht. Die ausgesprochen reichhaltige Überlieferung an Originalurkunden und Chartularen, die zum größten Teil von den Archives nationales sowie der Bibliothèque nationale verwahrt werden, bereitet vor allem durch die Fälschungen der Frühzeit erhebliche Schwierigkeiten. Zu diesem Bestand kommt die umfangreiche Korrespondenz des Abtes Suger (1122–1151) mit der Kurie hinzu, die in dessen Briefsammlung enthalten ist.

Nachdem das Material in einer ersten Durchsicht weitgehend erfaßt wurde, hat die Arbeit an der Edition mit den Urkunden des 12. Jahrhunderts begonnen.

Klaus MANFRASS:

Ausgehend von der definitiven Fertigstellung, Überarbeitung und Aktualisierung des Endberichts des Forschungsprojekts »Ausländerbeschäftigung und Arbeitskräftewanderung als Strukturelemente der Industriegesellschaft im deutsch-französischen Vergleich« erfolgte die Bearbeitung des Projektabschnitts »Nordafrikaner in Frankreich, Türken in der Bundesrepublik« als Manuskript einer Buchveröffentlichung im Rahmen der Institutspublikationen. Laufende Einarbeitung neuer, aktueller Daten sowie zahlreicher, im Berichtszeitraum erschienener Publikationen zu den im Projektteil angeschnittenen Fragestellungen.

Systematische Verfolgung kontinuierlicher und neuer Entwicklungen politischer und gesellschaftlicher Aktualität, die im Zusammenhang mit den im Projekt angeschnittenen Fragestellungen stehen (Flüchtlings- und Asylbewerberproblematik, innenpolitische Polarisierungen im Zusammenhang mit der Ausländerproblematik/Rechtsradikalismus, Süderweiterung der Europäischen Gemeinschaft/Freizügigkeit, zunehmende Initiativen europäischer Institutionen im Bereich der Ausländerproblematik, politische Mitwirkung/kommunales Wahlrecht). Besondere Bedeutung hat während des Berichtszeitraums in der öffentlichen Diskussion beider Länder die kulturelle und historische Komponente der Ausländerproblematik gewonnen: d. h. die Frage nach der »kulturellen Identität« und der »multikulturellen Gesellschaft«, die in Frankreich und in der Bundesrepublik unter unterschiedlichen historischen Vorzeichen, aber in beiden Ländern mit gleichermaßen verstärkter Intensität im Zusammenhang mit verstärkten Bemühungen um eine Neudefinition nationaler Identität diskutiert wird, wobei die Rolle des Beitrags fremder Elemente und nationaler bzw. kultureller Minoritäten im historischen Prozeß eine stärkere Berücksichtigung findet. Die Arbeiten meines Forschungsprojekts fügen sich, in ihrer komparativen Dimension, in den in beiden Ländern parallel laufenden Diskussionsprozeß ein. Daher erging die Einladung zu zahlreichen einschlägigen Seminar- und Diskussionsveranstaltungen von deutscher und französischer Seite. Die Zahl deutscher, französischer und internationaler (bes. USA) Forscher, die im Zusammenhang mit der Thematik wissenschaftlichen Austausch und Beratung suchten, stieg im Berichtszeitraum deutlich an.

Der lang gehegte Wunsch, die Fragen der Arbeitskräftewanderung und Ausländerbeschäftigung in ihren außenpolitischen Implikationen (aufbauend auf der Publikation »Ausländerbeschäftigung und internationale Politik« von 1974) erneut aufzugreifen und im Rahmen einer internationalen und interdisziplinären Arbeitsgruppe zu behandeln, schien Ende 1986/Anfang 1987 insofern Gestalt zu gewinnen, als von französischer Seite die Einladung erging, an der Vorbereitung einer entsprechenden Arbeitsgruppe mitzuwirken, die diese Thematik im Rahmen des deutsch-französischen »Procope«-Programms (DAAD – Ministère des Affaires Étrangères) untersuchen wollte (Partner auf französischer Seite: Groupe de recherche et d'analyse des migrations internationales (GRAMI), Prof. Jean-Pierre Garson; auf deutscher Seite: TH Darmstadt, Prof. Heiko Körner). Aufgrund einer grundsätzlich zwar genehmigten, aber unzureichenden finanziellen Ausstattung des Vorhabens von französischer Seite wurde das Vorhaben von seiten des deutschen Partners zunächst nicht weiter vorangetrieben. Die Vorarbeiten können jedoch für einen Neuansatz oder den Versuch Verwendung finden, den Plan in einem anderen Rahmen weiterzuer-

folgen. Ende 1987 erging die Einladung durch die Universität Louvain zur Mitwirkung an einem Sommerkurs (1989) im Rahmen des europäischen »Erasmus«-Programms zum Thema: »Migrations- und Einwanderungsproblematik im europäischen Vergleich«, in Zusammenarbeit mit französischen, britischen und belgischen Fachkollegen.

Stefan MARTENS:

Edition der Berichte der französischen Geschäftsträger und Gesandten aus Deutschland als Quelle der Geschichte der Weimarer Republik (1920–1931) [DHIP-Projekt 20].

Das Gesamtvorhaben ist in drei Abschnitte untergliedert, die die Tätigkeit der sogenannten »Mission Haguenin« 1919/20 (Bearbeiter: Prof. HARTMANN, Mainz), die Amtszeit des ersten Botschafters Charles Laurent von 1920 bis 1922 (Bearbeitung durch den Berichtersteller) sowie schließlich die Jahre unter dessen Nachfolger Pierre de Margerie (1922–1931) umfassen werden.

Wie aus den Akten hervorgeht, erfolgte der Übergang von Haguenin zum ersten offiziellen französischen Chargé d'Affaires, Chassin de Marcilly, nicht ohne Reibungen. Obwohl die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Paris und Berlin zumindest in der Berichterstattung keine Zäsur darstellt, schien es dennoch angemessen, mit dem Januar 1920 und nicht erst mit dem Juni, dem Zeitpunkt des Amtsantrittes des ersten Botschafters, den zweiten Teil der Edition beginnen zu lassen. Folglich mußten daraufhin, nach Rücksprache mit der Archivleitung, in einem Depot des Quai d'Orsay noch einmal die Register des »Bureau d'Ordre« überprüft werden, da die Überlieferung der Berichte Haguenins (der Bestand, der auch von Prof. HARTMANN benutzt wurde) mit dem März 1920 abrupt abbricht. Diese Nachforschungen blieben jedoch ohne den gewünschten Erfolg. Als letzte Möglichkeit kam daher nur noch der Rückgriff auf die Originalakten der Botschaft in Frage, die bislang allerdings – da noch ungeordnet – der Forschung nicht zur Verfügung standen. Die Unterlagen der französischen Botschaften sowie einiger Konsulate werden in einem Depot (MAG) in Nantes aufbewahrt. Im Zuge der Dezentralisierung wurde im vergangenen Jahr beschlossen, sowohl dieses Depot in Nantes als auch das Depot in Colmar mit Beständen zur Geschichte der französischen Besatzungspolitik in Deutschland nach 1945 zu eigenständigen Archiven mit entsprechenden Einrichtungen (Lesesaal, Kopiermöglichkeit etc.) auszubauen.

In Nantes fanden sich u. a. die in Paris nicht mehr vorhandene vollständige Überlieferung der Berichte der »Mission Haguenin« für die Zeit bis Juni 1920 sowie eine Sammlung (leider unvollständig) der Depeschen der Botschaft. Trotz intensiver Suche war der zweite Karton dieser Serie nicht mehr auffindbar, so daß künftig für den Zeitraum von Dezember 1920 bis Januar 1922 eine empfindliche Lücke befürchtet werden muß.

Als vergleichsweise weniger ergiebig erwiesen sich die Bestände des Militärarchivs in Vincennes. Eine geschlossene Sammlung der Unterlagen der Interalliierten-Militär-Kontrollkommission (IMKK) scheint nicht erhalten geblieben zu sein, so daß statt dessen auf die Papiere der »Attachés Militaires« (Bestand 9N) zurückgegriffen werden mußte. Darüber hinaus wurden noch die sogenannten Fonds »Clemenceau« und »Foch« durchgesehen, die immerhin einzelne, nach Sachgebieten geordnete Dossiers zur Lage in Deutschland nach dem Ende des Ersten Weltkrieges enthielten.

Vervollständigt wurden diese Nachforschungen durch Prüfung der Bestände »AJ 5« (Délégation Française à la Commission des Réparations) bzw. »AJ 6« (Commission Interalliée des Réparations), für die jeweils eine besondere Genehmigung durch den Direktor der Archives Nationales, M. Jean FAVIER, eingeholt werden mußte. Dank dieser Bestände konnte das weitere Schicksal von Emile Haguenin weitgehend geklärt werden, insbesondere die Frage nach den Umständen der Auflösung seiner »Mission« im Juni 1920 in Berlin.

Bericht zu einem neuen Forschungsprojekt

Katalog der illuminierten Handschriften deutscher Provenienz in der Bibliothèque nationale de Paris (Bericht von Madame Claudia JULIEN-RABEHL)

Jeder, der sich für die Kunstgeschichte und ganz allgemein für die Geschichte des europäischen Mittelalters interessiert, weiß, welche privilegierte Rolle hierbei dem Studium der illuminierten Handschriften zukommt. Die Pariser Nationalbibliothek ist auf diesem Gebiet eine der reichsten Institutionen

der Welt. Fast alle Aspekte der Kunst der mittelalterlichen Buchmalerei sind in ihren Sammlungen, deren Ursprung bis auf das Ende des 15. Jahrhunderts zurückgeht, vertreten. Dennoch sind die Schätze der Pariser Handschriftenabteilung bis in die Gegenwart hinein nur sehr unvollkommen erforscht worden. Dies liegt in der außerordentlichen Zerstreuung der einzelnen Handschriften begründet, die auf zahlreiche, nach sprachlichen Kriterien etablierten Fonds verteilt sind, die, vor allem im riesigen Fonds der lateinischen Handschriften, keine Rücksicht auf den geographischen Ursprung der Dokumente nehmen.

Unter der Leitung von François AVRIL, Chefkonservator in der Handschriftenabteilung, arbeitet seit einigen Jahren eine im Centre de Recherche sur les Manuscrits Enluminés (C.R.M.E.) zusammengeschlossene Equipe junger Forscher an der systematischen Erschließung und Publizierung der nach ihrer Provenienz gruppierten illuminierten Handschriften der Nationalbibliothek. Drei Katalogserien sind bis jetzt bzw. werden noch veröffentlicht: die Handschriften der iberischen Halbinsel, die Handschriften insularer Herkunft sowie die italienischen Handschriften.

Für einen analogen Katalog der Handschriften deutscher (und im weiteren Sinne deutschsprachiger) Provenienz ist jetzt ein Gemeinschaftsprojekt der Nationalbibliothek und des Deutschen Historischen Instituts Paris konzipiert worden, das von Prof. Dr. Florentine MÜTHERICH, François AVRIL und Dr. Hartmut AT SMA koordiniert wird. Die Finanzierung des Projekts wird zu 50 % von der Kölner Fritz-Thyssen-Stiftung getragen, während die andere Hälfte der Projektkosten von der Nationalbibliothek aufgebracht wird.

Für die Forschungsarbeit und die Redaktion des Kataloges muß mit mindestens vier Jahren gerechnet werden. Zu den etwa 330 zu berücksichtigenden Handschriften gehören zahlreiche Hauptwerke der mittelalterlichen Buchmalerei, die zum Großteil der ottonischen und romanischen Epoche angehören und aus so berühmten Zentren wie Trier, Köln, Reichenau und vor allem Echternach stammen. Aber auch unter den bis jetzt weniger bekannten Handschriften des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit, die auch er- und bearbeitet werden, zeichnen sich einige durch äußerst reiche Illustrationen aus.

Der Katalog dieser Handschriften wird den Kriterien entsprechend, die vom C.R.M.E. bereits für die vorausgehenden Bände entwickelt worden sind, außer detaillierten Beschreibungen, Analysen, bibliographischen Hinweisen auch zahlreiche Abbildungen sowie Indices enthalten.

X. Veröffentlichungen

Stand der Veröffentlichungen am 31. 12. 1987

Erschienen:

FRANCIA. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte. Band 14 (1986), Sigmaringen (Thorbecke) 1987, XV–907 S.

Gertrud MLYNARCZYK, Ein Franziskanerinnenkloster im 15. Jahrhundert. Edition und Analyse von Besitzinventaren aus der Abtei Longchamp, Bonn (Röhrscheid) 1987, 376 S. (Pariser Historische Studien, 23).

Hermann HAGSPIEL, Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland? Die deutsch-französische Außenpolitik der zwanziger Jahre im innenpolitischen Kräftefeld beider Länder, Bonn (Röhrscheid) 1987, X–575 S. (Pariser Historische Studien, 24).

Im Druck:

La Neustrie. Les pays au nord de la Loire 650–850. Colloque international, Rouen 1985, publié par Hartmut AT SMA, Sigmaringen (Thorbecke), 2 vol., ca. 1500 S. (Beihefte der Francia, 16/1 et 16/2).

Werner PARAVICINI, Die Preußenreisen des europäischen Adels, Band 1, Sigmaringen (Thorbecke), ca. 416 S. (Beihefte der Francia, 17/1).

Rainer BABEL, Zwischen Habsburg und Bourbon. Untersuchungen zur Außenpolitik und

zur europäischen Stellung Herzog Karls IV. von Lothringen in den Jahren 1624–1634, Sigmaringen (Thorbecke), ca. 280 S. (Beihefte der Francia, 18).

Oliver MOTTE, *Lettres de juristes français du XIX^e siècle dans les bibliothèques allemandes*, Bonn (Röhrscheid), ca. 1730 S. (Pariser Historische Studien, 25).

Martin DINGES, *Stadtarmut in Bordeaux 1525–1675. Alltag, Politik, Mentalitäten*, Bonn (Röhrscheid), ca. 600 S. (Pariser Historische Studien, 26).

Klaus MALETTKE, Jürgen VOSS (Hg.), *Humanismus und höfisch-städtische Eliten im 16. Jahrhundert. Akten des 23. Historikerkolloquiums in Marburg*, Bonn (Röhrscheid), ca. 400 S. (Pariser Historische Studien, 28).

In Vorbereitung:

Der Krieg 1870/71 und seine Folgen (Teil I und II). Akten des 20. deutsch-französischen Historikerkolloquiums, Paris 10.–12. 10. 1984 und 14.–15. 10. 1985, hg. von Philippe LEVILLAIN und Rainer RIEMENSCHNEIDER, Bonn (Röhrscheid) (Pariser Historische Studien, 27).

Werner PARAVICINI, *Die Preußenreisen des europäischen Adels, Band 2*, Sigmaringen (Thorbecke) (Beihefte der Francia, 17/2).

Werner PARAVICINI, *Die Preußenreisen des europäischen Adels, Band 3*, Sigmaringen (Thorbecke) (Beihefte der Francia, 17/3).

Klaus MANFRASS, *Türken in der Bundesrepublik, Nordafrikaner in Frankreich*, Sigmaringen (Thorbecke).